

Sacharja 11,1-8 - Die bösen Hirten und der gute Hirte Israels

<p>Kapitel 9-11 aus der Vogelperspektive (ein Überblick)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Verschonung Jerusalems unter Alexander dem Grossen (der Tempel musste stehen, als der Messias in Jerusalem einzog). • Einzug Jesu in Jerusalem (9,9), die Evangelien verzichten auf die Worte frohlocke, jauchze, ein Gerechter und ein Retter ist er (noch nicht erfüllt). • Erfüllung dieser Worte beim 2. Kommen Jesu (Thema in 9,10-10,12), auf der Grundlage des Blutes des Bundes (9,11); dann wird Israel Busse tun, errettet, siegreich sein und in seine Segensstellung gebracht; der Herr wird mit Seinem Volk sein, und es wird wandeln in Seinem Namen. • Kapitel 11 zeigt uns, dass diese Segnungen noch in Wartestellung sind, weil Israel den, der Israel diese Herrlichkeit anbot, verworfen hat. • V1-3: Jammer über die Verwüstung Jerusalems. • V4-14: Begründung der Verwüstung: Die Ablehnung des wahren Hirten; deshalb gab Er Sein Hirtenamt ab, als Folge kamen das Gericht über die selbsternannten Hirten und die Dahingabe ins Gericht durch die Römer. • V15-17: Die Ablehnung des wahren Hirten wird Israel in die Hände des falschen Hirten (Antichrist) führen; ihn wird es annehmen (vgl. Joh. 5,43). 	
<p>Klage über die Verwüstung (Verse 1-3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feuer: Spricht von Gericht über das, was sich Gottes Heiligkeit widersetzt. Das Gerichtsfeuer würde den Segnungen aus Kapitel 9-10 vorangehen. • Das Land: Drei Regionen werden genannt (Libanon, Baschan, Jordanebene); sie könnten für den Weg der römischen Legionen stehen. • Der Tempel: Die Juden wandten diese Verse auf die Zerstörung des Tempels an (vgl. der Libanon als Bild für Jerusalem in Hes. 17 & Jer. 22; Libanon = der weisse Berg, vgl. Jes. 1,18); das Öffnen der Tore des Libanon bezogen sie auf das Öffnen des schweren Nikanor-Tores, das sich kurz vor der Tempelzerstörung von selbst geöffnet haben soll. Der Herr Jesus sagte diese Zerstörung voraus (Matth. 23,38-24,2). • Die Bewohner: Bäume stehen oft für mächtige Menschen (Zedern für Stolz und Hohe; Eichen für Starke und Wohlhabende; vgl. Jes. 2,12-13); betont wird besonders, dass die Herrlichen verwüstet werden (V2). • Die Hirten: Die religiösen Führer jammerten über ihren Verlust, weil ihnen im Gericht alles genommen wurde (Tempel, Position, Wohlstand, Volk). • Die Junglöwen: Das <i>Dickicht des Jordans</i> kann auch <i>Pracht des Jordans</i> bedeuten. Entweder eine Wiederholung der Klage der Hirten, die ihre Pracht verloren; oder der Feind als Junglöwe, der die Herde fressen werde. 	<p>Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Letztendlich bleibt denen, die sich dem Messias und Seiner Herrlichkeit widersetzen, nur das Gerichtsfeuer (2. Thess. 1,8-9). • Warnung vor allem Stolz; wir sollten immer wieder freiwillig alles Hohe im eigenen Leben stürzen (sonst wird der Herr es tun); nichts vom Herrlichen, worauf der Mensch sich viel einbildet, kann er in die Ewigkeit mitnehmen. • Hätten die Priester doch Christus als Erbteil angenommen (vgl. 4. Mose 18,20), das wäre ein bleibender Schatz gewesen (das gilt auch für uns)! • Alle menschliche Pracht, Stolz, Hochmut, Anmassung und Angeberei wird nicht bestehen im Gericht.
<p>Berufung des guten Hirten die Schlachtschafe zu weiden (Verse 4-6)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sacharja handelte in den Versen 4-14 stellvertretend für den Messias. • Antwort auf die Frage, wie es zur Katastrophe in den Versen 1-3 kam. 	<p>Anwendung</p>

- **Schlachtschafe:** Schafe, die zum späteren Abschlachten bestimmt waren; gemeint ist das Gericht durch die Römer (je ca. 1 Mio tote Juden in den Jahren 70 = Zerstörung Jerusalems und 132-135 = Bar Kochba-Aufstand).
- **Der Auftrag:** Die Schafe, die dem Verderben entgegengelaufen, als Hirte zu weiden; die Erfüllung bei Seinem ersten Kommen (vgl. Matth. 15,24; 9,36).
- **Käufer:** Die Römer; sie *büssten nicht* für ihr Handeln (a.Ü. von *fühlen sich unschuldig*); ihr Reich blieb noch Jahrhunderte (oder bis heute) bestehen.
- **Verkäufer:** Die Sadduzäer (oder Herodianer), die sich mit Rom arrangierten, dadurch reich wurden und dabei noch heuchlerisch Gott lobten.
- **Hirten:** Die geistlichen Leiter des Volkes, die ihre Machtposition missbrauchten und kein Mitleid kannten (vgl. Matth. 23,4; Hes. 34,2-4).
- **Das Gericht:** Es kam, weil der Herr Seinen Schutz zurückzog; Gericht von innen (in die Hand des Nächsten: Parteiungen, bis zu Bürgerkriegen) und von aussen (in die Hand des Königs: der Kaiser; Joh. 19,15; Dan. 9,26); Ergebnis: Das Land werde verwüstet, der Herr werde nicht mehr retten.

- Jeder Mensch ist von Natur aus ein solches Schlachtschaf, für den Tod und das Gericht bestimmt; doch wer den guten Hirten annimmt, entgeht diesem Gericht (Joh. 5,24).
- Der Herr Jesus nimmt sich voller Erbarmen derer an, die dem Tod geweiht sind und das bekennen; Er ist ihr Hirte, der sie schützt und leitet.
- Die Meinung, der Herr sehe Unrecht nicht oder vergesse es, ist ein Irrtum (vgl. Ps. 10,4+11); Vergehen an Gottes Volk (AT+NT) vergisst Er niemals.
- Hüten wir uns vor Geldgier (inkl. Bereicherung an dem, was unser Herr uns anvertraut hat) und vor Heuchelei!
- Nehmen wir unsere Hirtenaufgabe in Familie & Gemeinde verantwortungsvoll wahr (indem wir uns um die uns Anvertrauten kümmern).
- Unser Herr sieht die Unterdrückung von aussen und von innen, unter denen Gottes Volk oft leidet. Er nimmt sich Seiner Herde an (vgl. V7).
- Wenn der Herr die Menschen dahingibt in die Bosheit ihrer Herzen, sind sie zum Schlimmsten fähig, bis zum gegenseitigen Abschlachten.

Umsetzung des Auftrags des guten Hirten (Vers 7)

- **Überblick:** Vers 4: Auftrag, die Schlachtschafe zu weiden; Verse 5-6: Begründung, warum sie Schlachtschafe seien; Vers 7: Umsetzung des Auftrages, indem der Herr Jesus das Hirtenamt in Israel übernahm.
- **Die Elenden:** Die Gebeugten, Demütigen, Bedürftigen, Notleidenden, die um ihre Schutzbedürftigkeit wissen; ihnen nahm sich der Herr Jesus in Seinem Erdenleben besonders an, sah ihre geistliche und physische Not.
- **Zwei Stäbe:** Huld (auch Freundlichkeit = Gottes Bund mit den Völkern, Israel nicht anzutasten); Verbindung (auch Gemeinschaft, Seil = zwischen Israel und Juda); Hirten hatten damals zwei Stäbe, einen zum Schutz der Herde, einen zur Leitung der Herde. Diese Dinge hätte Israel durch das Hirtenamt des Herrn Jesus haben können, aber es lehnte sie ab (V10+14).

Anwendung

- Unser Herr vergisst die Elenden niemals (Ps. 10,12), auch heute nicht (vgl. Ps. 12,6; 34,7-8; 72,12-14). Er ist voll Erbarmen für die Elenden, lädt sie ein, zu Ihm zu kommen, sich hüten/erquicken zu lassen (Matth. 11,28).
- Der Herr Jesus möchte auch Seine Gemeinde schützen und leiten/zurechtbringen; Er ist auch derjenige, der Seine Herde zusammenhält (vgl. das Band des Friedens in Eph. 4,3).

Das Gericht über die bösen Hirten Israels (Vers 8)

- **Vertilgen:** Kann auch die Bedeutung von verwerfen/ablehnen haben.
- **Wer sind die Hirten?** Im AT Propheten, Priester und Könige; sie führten Israel in die Irre (Hes. 22,25-27); zur Zeit des Herrn Jesus: Schriftgelehrte, oberste Priester, Älteste (Matth. 16,21 = der Sanhedrin, bestehend aus 24 obersten Priestern, dem Hohepriester, 22 Schriftgelehrten, 24 Ältesten); sie verwarfen den Herrn Jesus und führten dadurch Israel in die Irre.
- **Passahwoche:** Auseinandersetzung des Herrn mit diesen drei Gruppen (Matth. 21,14-15.23; 22,15-40), worauf Er ihnen 8 Weherufe weitergab (= sie verwarf), die ihre Heuchelei und falsche Führerschaft aufdeckten; auch die Hirten wurden unwillig über Ihn (Höhepunkt: Verurteilung zum Tode in Luk. 22,66; Auslieferung und Anklage vor Pilatus in Mark. 15,1).
- **70 n.Chr.:** Mit der Tempelzerstörung endete ihr Dienst (vermutlich die untergeordnete Bedeutung = Konsequenz der Passahwoche).

Anwendung

- Die Verantwortung von Hirten: Sie sind dem Herrn Jesus Rechenschaft schuldig, dies gilt auch für unsere Hirten Tätigkeit in Familie und Gemeinde; führen wir die uns Anvertrauten zu Christus oder in die Irre?
- Die Verwerfung der falschen Hirten weckt die Sehnsucht nach dem einen wahren Hirten, der in sich selbst die drei Funktionen, König, Priester und Prophet vereint.
- Durch das Verwerfen der falschen Hirten wurden diese Funktionen den Gläubigen der Gemeinde übertragen (vgl. 1. Petr. 2,9: Priester, Könige, Verkündiger = Propheten); mögen wir dieser Berufung würdig wandeln!